

V. TITEL

Die zivile Gesellschaft

Art. 153 Grundsätze

¹ Staat und Gemeinden können die verschiedenen Organisationen der zivilen Gesellschaft unterstützen.

² Sie fördern das staatsbürgerliche Bewusstsein und Verantwortungsgefühl.

³ Sie bieten insbesondere Kindern und Jugendlichen einen entsprechenden Unterricht und Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung an.

Art. 154 Vereine

¹ Staat und Gemeinden anerkennen die Bedeutung des Vereinslebens; sie können Vereine unterstützen. Sie können diesen durch Zusammenarbeitsverträge Aufgaben übertragen.

² Staat und Gemeinden können Vereinen Gegenstände, die sie betreffen, zur Vernehmlassung unterbreiten.

³ Staat und Gemeinden fördern die Freiwilligenarbeit und unterstützen entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten.

Art. 155 Politische Parteien

¹ Die politischen Parteien tragen als bedeutende demokratische Kraft zur Meinungsbildung und zur Beteiligung der Bevölkerung am politischen Leben bei.

² Staat und Gemeinden können die politischen Parteien finanziell unterstützen.

³ Staat und Gemeinden können den politischen Parteien Angelegenheiten von gewisser Bedeutung zur Vernehmlassung unterbreiten.

VI. TITEL

Kirchen und Religionsgemeinschaften

Art. 156 Grundsätze

¹ Staat und Gemeinden anerkennen die gesellschaftliche Bedeutung der Kirchen und Religionsgemeinschaften.

² Die Kirchen und Religionsgemeinschaften organisieren sich innerhalb der Grenzen der Rechtsordnung frei.

Art. 157 Anerkannte Kirchen

¹ Die römisch-katholische und die evangelisch-reformierte Kirche sind öffentlichrechtlich anerkannt.

² Die anerkannten Kirchen sind autonom. Ihr Statut untersteht der staatlichen Genehmigung.

Art. 158 Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften

¹ Die anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften unterstehen dem Privatrecht.

² Sie können öffentlichrechtliche Befugnisse erhalten oder öffentlichrechtlich anerkannt werden, wenn ihre gesellschaftliche Bedeutung es rechtfertigt und wenn sie die Grundrechte beachten.

Art. 159 Steuern

¹ Die Erhebung von Kirchensteuern wird durch das Gesetz geregelt.

² Das Gesetz kann die Kirchensteuer durch eine Mandatssteuer ersetzen.

Minderheitsantrag:

¹ Die Erhebung von Kirchensteuern wird durch das Gesetz geregelt. Von juristischen Personen kann keine Kirchensteuer erhoben werden.

VII. TITEL

Übergangs- und Schlussbestimmungen

[Der Verfassungsrat wird die Übergangs- und Schlussbestimmungen zu einem späteren Zeitpunkt ausarbeiten. Folgende Artikel wurden jedoch bereits in der ersten Lesung verabschiedet:]

Art. ... Mutterschaft (Art. 34)

¹ Die kantonale Mutterschaftsversicherung muss spätestens 3 Jahre nach Inkrafttreten der vorliegenden Verfassung ihre Leistungen auszahlen.

² Sie wird bei Einrichtung einer entsprechenden eidgenössischen Versicherung aufgehoben.

Art. ... Verwaltungskreise (Art. 152)

¹ Die jetzigen Verwaltungsstrukturen, namentlich die Bezirke, bleiben in Kraft bis zum Erlass des Gesetzes, welches in einer Frist von zehn Jahren nach dem Inkrafttreten der Verfassung ergehen sollte.

² Solange sie bestehen, sind folgende Grundsätze anwendbar:

a) Die jetzigen Verwaltungskreise, namentlich die Bezirke, können nur unter Zustimmung der Stimmberechtigten der betroffenen Bezirke Änderungen erfahren.

b) Die Oberamtspersonen werden vom Volk gewählt.

c) Art. 96 Abs. 3 und 98 Abs. 2 sind auch auf die Oberamtspersonen anwendbar.

INHALTSVERZEICHNIS

An die Vernehmlasserinnen und Vernehmlasser	3
Erläuterungen zum Vorentwurf.....	4
Vorschläge für die Preamble	21
ERSTER TITEL Allgemeine Bestimmungen	22
Art. 1 Kanton Freiburg.....	22
Art. 2 Gebiet, Hauptstadt und Wappen.....	22
Art. 3 Staatsziele.....	22
Art. 4 Grundsätze staatlichen Handelns.....	23
Art. 5 Beziehungen nach aussen.....	23
Art. 6 Sprachen a) Zweisprachigkeit	23
Art. 7 b) Amtssprachen	23
II. TITEL Das Individuum	25
Erstes Kapitel Grundrechte.....	25
Art. 8 Menschenwürde.....	25
Art. 9 Rechtsgleichheit a) im Allgemeinen	25
Art. 10 b) zwischen Frau und Mann	25
Art. 11 <i>[gestrichen]</i>	26
Art. 12 Willkürverbot, Treu und Glauben.....	26
Art. 13 Persönliche Freiheit.....	26
Art. 14 Privatsphäre	26
Art. 15 Ehe und andere Lebensgemeinschaften	26
Art. 16 Glauben und Gewissen	26
Art. 17 Niederlassung.....	27
Art. 18 Sprache	27
Art. 19 Meinung, Information und Medien a) Meinung und Information..	27
Art. 20 b) Medien.....	27
Art. 21 c) Zensur	27
Art. 22 Kunst.....	27
Art. 23 Wissenschaft	27
Art. 24 Vereinigungen.....	28

Art. 25	Versammlungen und Demonstrationen.....	28
Art. 26	Petition.....	28
Art. 27	Wirtschaft	28
Art. 28	Vertretung beruflicher Interessen a) Koalitionsfreiheit 28	
Art. 29	b) Kollektivstreitigkeiten.....	28
Art. 30	Eigentum.....	29
Art. 31	Verfahren a) Im Allgemeinen.....	29
Art. 31^{bis}	b) Rechtsweg.....	30
Art. 32	c) Gerichtsverfahren.....	30
Art. 33	d) Strafverfahren	30
2. Kapitel Sozialrechte		30
Art. 34	Mutterschaft	30
Art. 35	Schutzbedürftigkeit a) Im Allgemeinen.....	31
Art. 36	b) Kinder und Jugendliche.....	31
Art. 37	c) Behinderte Personen.....	32
Art. 38	d) Ältere Menschen	32
Art. 39	e) Lebensende	32
Art. 40	Notlagen.....	32
3. Kapitel Geltung und Einschränkungen		32
Art. 41	Geltung	32
Art. 42	Einschränkungen.....	32
4. Kapitel Pflichten.....		33
Art. 43		33
III. TITEL Das Volk		33
Erstes Kapitel Politische Rechte in kantonalen Angelegenheiten.....		33
Art. 44	Stimm- und Wahlberechtigte.....	33
Art. 45	Initiative a) Im Allgemeinen.....	34
Art. 46	b) Ausgearbeiteter Entwurf	34
Art. 47	c) Allgemeine Anregung	34
Art. 48	d) Totalrevision der Verfassung	35
Art. 49	Referendum a) Obligatorische Volksabstimmung.....	35
Art. 50	b) Fakultative Volksabstimmung.....	35

Art. 51	Volksmotion.....	36
Art. 52	Wahlen.....	36
2. Kapitel Politische Rechte in Gemeindeangelegenheiten		36
Art. 53	Stimm- und Wahlberechtigte.....	36
Art. 54	Gemeinde a) Mitwirkung	37
Art. 55	b) Wahlen.....	37
Art. 56	Gemeindeverbände.....	37
IV. TITEL Der Staat.....		37
Erstes Kapitel Aufgaben.....		37
Art. 57	Grundsätze a) Aufgabenerfüllung.....	38
Art. 58	b) Aufgabenaufteilung zwischen Staat und Gemeinden.....	38
Art. 59	c) Aufgabenübertragung.....	38
Art. 60	Materielle Sicherheit a) Arbeit	38
Art. 61	b) Armut	39
Art. 62	c) Wohnen.....	39
Art. 63	Wirtschaft a) Förderung	39
Art. 64	b) Monopole und Regale	39
Art. 65	Familien a) Grundsätze	39
Art. 66	b) Massnahmen	40
Art. 67	c) Jugend.....	40
Art. 68	d) Büro für Familie, Jugend und Gleichstellung	40
Art. 69	Bildung a) Grundschulbildung 1. Grundsätze.....	41
Art. 70	2. Ziele.....	41
Art. 71	3. Sprachen	41
Art. 72	b) Weiterführende Schulen.....	42
Art. 73	c) Erwachsenenbildung	42
Art. 74	d) Private Bildungseinrichtungen	42
Art. 75	e) Neutralität	42
Art. 76	Gesundheit	42
Art. 77	Ausländerinnen und Ausländer.....	43
Art. 78	Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit	43
Art. 79	Umwelt und Raum a) Umwelt.....	43

Art. 80	b) Raumplanung.....	43
Art. 81	c) Natur- und Heimatschutz.....	44
Art. 82	d) Land- und Forstwirtschaft.....	44
Art. 83	e) Katastrophen.....	44
Art. 84	Öffentliche Ordnung und Sicherheit.....	44
Art. 85	Wasser- und Energieversorgung.....	44
Art. 86	Verkehr und Kommunikation.....	44
Art. 87	Kultur.....	45
Art. 88	Freizeit.....	45
Art. 89	Konsumentinnen- und Konsumentenschutz.....	45
2. Kapitel Finanzen.....		45
Art. 90	Steuern.....	45
Art. 91	Haushaltführung a) Wirtschaftlichkeit.....	46
Art. 93	c) Öffentlichkeit und Aufsicht.....	47
3. Kapitel Organisation.....		47
1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen.....		47
Art. 94	Gewaltenteilung.....	47
Art. 94^{bis}	Beachtung übergeordneten Rechts.....	47
Art. 95	Wählbarkeit.....	48
Art. 96	Unvereinbarkeiten.....	48
Art. 97	Ausstand.....	48
Art. 98	Information.....	49
Art. 99	Äusserungsfreiheit und Immunität.....	49
Art. 100	Staatshaftung.....	49
Art. 101	Erlasse a) Formen.....	49
Art. 102	b) Dringlichkeit.....	49
Art. 103	c) Delegation.....	50
Art. 104	Konsultativräte.....	50
2. Abschnitt Gesetzgebende Gewalt.....		50
Art. 105	Stellung.....	50
Art. 106	Zusammensetzung und Wahl.....	50
Art. 107	Sitzungen.....	51
Art. 108	Parlamentarische Vorstösse.....	51

Art. 109	Fraktionen	51
Art. 110	Kommissionen	51
Art. 111	Sekretariat	51
Art. 112	Beziehungen zum Staatsrat.....	52
Art. 113	Kompetenzen a) Rechtsetzung 1. Im Allgemeinen ...	52
Art. 114	2. Konkordate und Staatsverträge.....	52
Art. 115	b) Planung.....	52
Art. 116	c) Finanzen.....	53
Art. 117	d) Wahlen.....	53
Art. 118	e) Oberaufsicht.....	53
Art. 119	f) Weitere Kompetenzen.....	53
3. Abschnitt	Vollziehende Gewalt	54
Art. 120	Zusammensetzung und Wahl.....	54
Art. 121	Vorsitz	54
Art. 122	Staatskanzlei	54
Art. 123	Beziehungen zum Grossen Rat.....	54
Art. 124	Kompetenzen a) Im Allgemeinen	55
Art. 125	b) Rechtsetzung und Vollzug 1. Rechtsetzung.....	55
Art. 126	2. Vollzug	55
Art. 127	3. Ausserordentliche Umstände	55
Art. 129	d) Finanzen	56
Art. 130	e) Beziehungen nach aussen	56
Art. 130^{bis}	f) Aufsicht über die Gemeinden	56
Art. 131	g) Ernennungen	56
Art. 132	<i>[gestrichen]</i>	57
Art. 133	Verwaltung.....	57
Art. 134	Ombudsstelle.....	57
4. Abschnitt	Richterliche Gewalt.....	57
Art. 135	Grundsätze a) Allgemeine Organisation	57
Art. 136	b) Unabhängigkeit.....	57
Art. 137	<i>[gestrichen]</i>	57
Art. 138	Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtspflege.....	57
Art. 139	Kantonsgericht	58

Art. 140	Justizrat a) Stellung.....	58
Art. 141	b) Zusammensetzung und Bestellung	58
Art. 142	c) Aufsicht	59
Art. 143	d) Wahlen.....	59
4. Kapitel	Territoriale Gliederung	59
Art. 144	Gemeinden a) Stellung	59
Art. 145	b) Aufgaben	60
Art. 146	c) Organe	60
Art. 147	d) Finanzordnung	60
Art. 148	Finanzausgleich.....	60
Art. 149	Interkommunale Zusammenarbeit	61
Art. 150	Fusionen.....	61
Art. 151	Regionale Strukturen.....	61
Art. 152	Verwaltungskreise.....	61
	<i>Bezirke</i>	61
V. TITEL	Die zivile Gesellschaft.....	62
Art. 153	Grundsätze	62
Art. 154	Vereine.....	62
Art. 155	Politische Parteien.....	62
VI. TITEL	Kirchen und Religionsgemeinschaften	62
Art. 156	Grundsätze	62
Art. 157	Anerkannte Kirchen	63
Art. 158	Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	63
Art. 159	Steuern.....	63
VII. TITEL	Übergangs- und Schlussbestimmungen	63
Art. ...	Mutterschaft (Art. 34).....	63
Art. ...	Verwaltungskreise (Art. 152).....	64